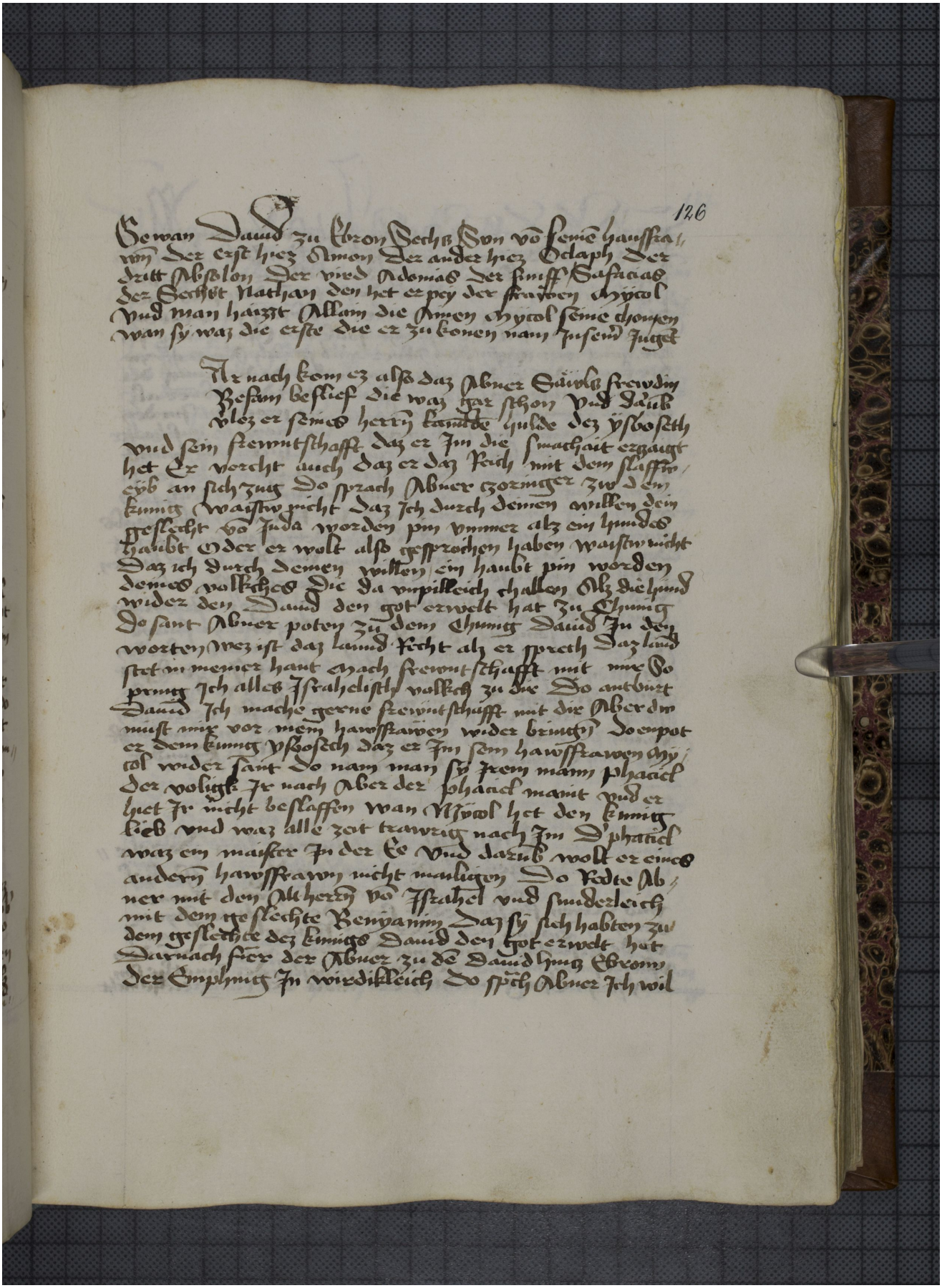
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



126

Gewan Dauid zu Ebron Sechs Son vo seine haussfra
wen Der erst hiez Amon Der ander hiez Ochaph Der
dritt Abiblon Der vierd Adonias Der fünff Safatias
der Sechst Nathan den het er pey der frawen Achytol
Vnd man haizzt Allam die Amen Achytol seine chonen
wan sy waz die erste die er zu konen nam Prisend fuget

Az nach kom es also daz Abner Saules frewdin
Rezpam beslief die waz gar schon Vnd Dauid
volez er seines herrn kunde Hulde des Ysboseth
Vnd sein frewntschafft daz er Jm die machait erzaugt
het Er vorcht auch daz er daz reich mit dem schwert
czob an sich zug Do sprach Abner czornigeclich zu den
kunig Waistu nicht daz ich durch deinen willen dein
geslecht bo Juda worden pin vnmer alz ein hundes
haubt Oder er wolt also gesprochen haben Waistu nicht
Daz ich durch deinen willen ein haubt pin worden
deines volkches Die da vnpilleich challen Alz die hund
wider den Dauid den got erwelt hat zu Chunig
Do sant Abner poten zu dem Chunig Dauid zu den
worten Wez ist daz land Sprich alz er spreth Daz land
stet in meiner hant ich mach frewntschafft mit mir So
prinig Ich alles Israhelischs volkch zu dir Do antwurt
Dauid Ich mache gerne frewntschafft mit dir Aber du
must mir vor mein hawsfrawen wider bringen Do enpot
er dem kunig Ysboseth daz er Jm sein hawsfrawen Achy
tol wider sant Do nam man sy Freyn mann Phaacl
der volgte Jr nach Aber der Phaacl mant vnd er
liet Jr nicht beslaffen Wan Ysboseth het den kunig
lieb vnd waz alle zeit trawrig nach Jm D'phaacl
waz ein maister Jn der ê Vnd darub wolt er eines
andern hawsfrawen nicht manigen Do redte Ab
ner mit den Alterten von Israhel vnd sunderleich
mit den geslechte Benyamin Daz sy sich habten zu
dem geslechte des kunigs Dauid den got erwelt hat
Darnach fiel der Abner zu dem Dauid kunig Ebron
der Emphing Jn wirdiclich Do sprach Abner Ich wil